

Bereich: Service Center Wirtschaft
Az: 80
Datum: 16.03.2004

2004/106
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	30.03.2004	
Rat der Stadt	01.04.2004	

Betreff

Organisation der Emscher Lippe Allianz

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	--

Beschlussvorschlag

- Der Rat der Stadt stimmt dem Konzept für die Emscher Lippe Allianz und der darin vorgeschlagenen Form der regionalen Zusammenarbeit zu.

Als Mitglieder für die Emscher Lippe Konferenz werden die

Ratsmitglieder:

Stellvertreter/innen:

1. _____

2. _____

benannt.

Weiteres ordentliches Mitglied ist der Bürgermeister Nils Kruse.

- Die regionale Wirtschaftsförderungsagentur (ELA) wird auf der Grundlage der im Konzept festgelegten Bedingungen als WiN Emscher-Lippe GmbH weitergeführt.

Der Gesellschaftsvertrag der Emscher Lippe Agentur GmbH ist dazu in den Paragraphen

- § 2 Gesellschaft, Firmenname, Sitz**
- § 3 Beginn, Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr**
- § 7 Kündigung**
- § 8 Gesellschaftsorgane** sowie den
- § 13 - 16 betreffend den Aufsichtsrat** und
- § 17 Beirat**

zu ändern.

3. Die Dauer der Gesellschaft wird bis zum 19.08.2010 verlängert.
4. Die Höhe des von den einzelnen Kommunen zu tragenden Verlustausgleichs bleibt in der Summe zunächst unverändert. Für die Stadt Castrop-Rauxel beträgt der jährliche Verlustausgleich 14.600,00 €.

Zum 01.01.2006 wird auf der Basis der Einwohnerzahlen eine Angleichung der Verlustanteile im Innenverhältnis der Kommunen der Emscher-Lippe-Region vorgenommen, die bis zum 19.08.2010 wirkt.

Nils Kruse

Sachverhalt

Um die interkommunale Zusammenarbeit besonders auf den Feldern der Strukturpolitik und der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung weiter zu vertiefen, haben die Mehrzahl der Räte der Kommunen in der Emscher-Lippe-Region und der Kreistag Ende des Jahres 2003 die Gründung der Emscher Lippe Allianz und die Vereinbarung beschlossen, dass die Wirtschaftsförderungen der beteiligten Kommunen ein Netzwerk bilden.

Offen geblieben ist in diesen Grundsatzbeschlüssen, wie die gesellschaftlich relevanten Gruppen in die Allianz eingebunden werden und ob und in welcher Form die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft ELA weitergeführt wird. Insbesondere über die Fortführung der ELA muss jetzt eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Diese Fragen sind in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Politik und der gesellschaftlich relevanten Gruppen (Gewerkschaften, Verbände, private Gesellschafter der ELA) erörtert worden.

Die dabei erzielten Ergebnisse sind in dem beiliegenden Konzept, das die Grundlage für die neue Zusammenarbeit in der Emscher-Lippe-Region sein soll, dargestellt.

Dieses Konzept wird hiermit in Form einer gemeinsamen Vorlage der Städte und des Kreises zur Beschlussfassung in die Räte und den Kreistag eingebracht.